

Siemenheim und Pflegehütte der Deutsch-Israelitischen Gemeinde, belegen Schäferlaupallee 29; begründet durch die Stiftungen resp. Legate der Herren Louis Admann, Joseph Schiefinger und eine Schenkung d. s. Herrn Hermann Vincus. Präses: Jos. Schönfeld; Hausarzt: Dr. med. J. Korach; Leitung: Oberin Amalie Gernigewski.

11. für Kranke.

Wohltätige Stiftung der Frau Ursula Dürch, geb. Sprecher. Dieselbe bezweckt, Kranken und Leidenden, insbesondere solchen, die durch Kränklichkeit verhindert sind, sich und die Ihrigen zu ernähren, Hilfe zu schaffen. Verwalter: die Herren Max Kaufmann, Charles Hendrich und Senator W. H. M. Holtzhausen. Meldungen im März an Max Kaufmann, Gurlittstr. 8. — Morgens 9 Uhr.

Christian Goerne-Stiftung, bestehend aus zwei Abteilungen: I. Krankencasse. Dieselbe bezweckt eine Hilfeleistung in Krankheitsfällen, in denen durch eine einmalige größere und anderweitig nicht zu beschaffende Unterstützung (für Baderen u. s. w.) geholfen werden kann. II. Kinderhospitale in Dühren bei Gurbaden. Dieselbe ist in den Sommermonaten zur Aufnahme und Verpflegung kranker Kinder geöffnet. Zur Zeit können 140 Kinder aufgenommen werden. Die Anstalt, unmittelbar an der See gelegen, hat große Schlaf- und Spielräume für Knaben und Mädchen, getrennt in Pavillon für zahlreichere Krankheitsfälle und ein Badehaus für kalte und warme Seebäder. Der Physikus Dr. Schmidt in Gurbaden ist Arzt der Anstalt. Die zu bezahlenden Verpflegungskosten betragen pr. Kind und Woche 10–15 Mark. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Herren Senator Rud. Koolen, als Vorsitzenden, Senator J. K. C. Melardt, Carl Eggert, G. E. Vembde und Herrn. Strad. Anmeldungen für Aufnahme in die Kinderhospitale sind zu machen bei Herrn Ernst Zwand, Holzstraße 7.

Köster, Heinrich und Caroline, Testamentstift (siehe unter 6).

11a. Altersschwache (Siehe).

„Siechenhaus Elm“, Eppendorf, Friedstraße 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für der Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pfleg. geschieht durch Diakonissen. Ausnahmebedingungen können bezogen werden von der Hausmutter Schwester Christiane Rod oder dem Vorsitzenden des Comité, Pastor Möschmann, Lärpenbedstraße 77.

Das St. Joseph-Stift, Eppendorf, Martinststr., für der Ruhe und Pflege Bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: die Herren Pastor prim. Bernard Brink, Max Tiefenbacher und J. K. Fraut. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

11b. Augenranke und Blinde.

Edwige-Stiftung zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Kapital M. 200.000, deren Zinsen (M. 10.500) in ca. 270 Portionen verteilt werden. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: Senator Otto E. Westphal, neuer Warden 5, F. G. Schmidt, Alsterufer 11, Dr. Edu. Klee-Gobert, (Kassenverwalter) Neuerwall 5, Frau Dr. Edu. Klee-Gobert, Mittelweg 11, Frau Dora Herz, geb. Wittenbecher, Mittelweg 90 und Frau Melitta Schlüter, geb. Wittenbecher, Wagdalenstr. 60. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. **St. Norddeutsche Bank** unter Hudtwalder & Co.

Fritz und Elise Voß-Stiftung. Zweck: bedürftigen Augenkranken, besonders Staarranken, zur Operation zu verhelfen und dieselben zu unterstützen, auch Reisekosten zu bewilligen, wenn sie auswärts operiert werden sollen. Unterstützungsanträge sind an Herrn W. C. Walther, Alsterufer 8 (zu sprechen wochentags von 9–11 Uhr Morgens und 6–6½ Uhr Nachmittags) zu richten.

11c. Für Baderen und Reconvaleszenten.

Reinhold Gabriel Cohen-Stiftung für Reconvaleszenten, bezweckt, Unbemittelten (gleichviel welcher Confession), welchen nach vollständiger Genesung ärztlicherseits zur Wiedererlangung ihrer Arbeitskraft ein Erholungs-Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder an einem Kurort verordnet ist, eine B. Hilfe aus den Zinsen ihres Capitals zu gewähren. Reconvaleszenten haben sich, unter Vorlegung eines ärztlichen Attestes, persönlich bei Herrn Dr. Eugen Kraentel, Alsterufer 12 (Sprechstunden 8½–9½) zu melden. Die Entschädigung über die gestellten Anträge findet in der Regel zweimal im Jahr (im Frühjahr und Herbst) statt. Die Verwaltung besteht aus den Herren Gustav Cohen (Vorsitzender), Dr. Eugen Kraentel, S. August Cohen, Dr. Rud. Etade und Ernst Luria (Kassensührer).

John-Stiftung. Die Zinsen sollen für arme Kranke aus der St. Petri-Gemeinde zu Baderen, Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Pastor Wolters, Paulstr. 5, Ernst Barnbrod, Königsr. 13, J. F. J. Kruse, Caffier, Claus Großstr. 2.

11d. für Kinder.

Christian Goerne-Stiftung (siehe unter 11).

11e. für Zahnleidende.

Mellin-Stiftung, Eppendorfstr. 26, ist ein von Herrn G. Mellin in London gegründetes und unterstütztes zahnärztliches Institut; dasselbe bezweckt die unentgeltliche Behandlung armer Zahnkranker, fertigt jährlich eine größere Zahl künstlicher Gebisse unentgeltlich an und ermöglicht armen Volksschülern unentgeltliche Zahnpflege. Die

Benefizien der Stiftung bestehen in: 1) Unentgeltlicher operativer Hilfe für unentgeltliche Zahnkranker; 2) Unentgeltlicher Abgabe von 1000 künstlichen Zähnen jährlich; 3) Unentgeltlicher zahnärztlicher Versorgung von 1000 unentgeltlichen Kindern jährlich; 4) Behandlung zu sehr mäßigen Sätzen für Kinderhospitale. Die Benefizien 2 u. 3 werden auf Grundlage von Bedürftigkeitsnachweis verteilt. Für 1 u. 4 genügt Meldung in der Stiftung beim Director oder Assistenten da jour. Der wissenschaftliche Leiter der Stiftung ist Herr Zahnarzt Fenschel.

12. für Lehrer und Lehrerinnen.

Edward Key-Stiftung. Für alte unversorgte und wohlverdienende Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Confession. (Kapital ca. 105.000 M.). Präses: Hm. Goldenberg.

Pensions-Stiftung für Lehrer der Stiftungsschule von 1815. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Rehn, Ernst Fr. Meyer und Walter Kohnow. Bank: Conto: Norddeutsche Bank.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung (siehe unter 5).

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrermütter. Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Hauptpastor Dr. v. Broder.

13. für Withe.

Bonien, Heinrich Albrecht, Testament (siehe unter 1a).

Rahel, Ida, Stiftung. Senator Koolen, Otto Meinardus.

Goldschmidt, S. A., Testament. ca. 1150 M. jährliche Einnahmen werden zu Witheunterstützung gen. verwendet. Die Unterstützungen sind einmalige. Meldungen sind an Dr. Eder, Hoffmeisterweg 102, zu richten.

von Halle, J. A., Witheunterstützungstiftung für Personen, die jährlich M. 400 oder mehr an M. et h. zahlen. Verteilung halbjährlich. Bewerbungstermine werden bekannt gemacht. Arthur Lutz roth, Dr. Herrn. Samson, Wilh. Westphal, Dr. med. Gerlach, Paul W. Warburg.

Matthias Schmann Withe-Stiftung bis 200 M. pr. Jahr zum 1. April und 1. Oktober. Bewerbungen 6 Wochen vorher an Max Baner, W. B. Hinrichsen, A. Samson, Eigm. Samson, Dr. F. Samson, Dr. A. Wolfson.

Janzen, Wilhelm, Stiftung. J. C. Aug. Janz, P. Th. A. Streuvel, J. D. J. Eder. Zinsen von 7500 M. Capital werden zu Witheunterstützungen verwendet. Meldungen sind an Herrn Eder, Hoffmeisterweg 102, zu richten.

Ellen Johanne de Wason wohltätige Stiftung. 1. April und 1. Oktober. Bewerbungen 3 Wochen vorher an Johann Friedrich Böhl, Mittelweg 148, Ferd. Böhl, Hansstr. 20, Pastor Weymann, Bei St. Johannes 12.

Bune Reicher-Stiftung. In 10 Portionen zu 100 M. der Rest zu 50 M. Verteilung 1. April und 1. Oktober (½ an Juden, ½ an Christen). Vorstand Dr. H. Wicher, W. Haglo, Louis Nordheim und W. B. Hinrichsen.

14. für Schüler.

Freudentheil-Stiftung. Nur für Mädchen, deren Eltern zur St. Nicolai-Kirche gehören. 4–10 M. pr. Quartal. Bewerbung vom 1. Januar bis Oftern. Adresse: Pastor Wilh. And. Dr., Neuenburg 24.

Meta Rees-Fonds. Zweck: Bedürftigen und würdigen Schülern der Stiftungsschule von 1815, deren Eltern Christen oder confessionlos sind, die Mittel zum Besuche der genannten Schule zu gewähren. Gleichen Zweck dienen die Zinsen von S. L. Gumbert's Testament, dessen Verwalter der jeweilige Cassensführer des Meta Rees-Fonds ist. Vorstand: Herr H. D. Hüttner, Vorsitzender und Cassensführer, Dr. Emil Wohlwill, Schriftführer, Johs. Allee 14, an den sich Bewerber in erster Linie zu wenden haben und W. B. Mengel.

Stiftung vom 14. August 1893. Für Schüler der Realschule vor dem Albederthor. Bewerber haben sich an Herrn Director Professor Dr. Wagner zu wenden. Adr.: Realschule vor dem Albederthor, Alstedstraße.

15. für Seelente.

Amfink, Heint., Stiftung. Unterstützung von invaliden und alten Capitainen und Steuerleuten von Hamburger und Altonaer Schiffen. W. G. Amfink, Albeder, Landgerichtsdirector Dr. F. W. Dangel. Bewerbungen bei A. Tetens, Wählerthor.

Bergensfahrer-Verrentcasse. Verwaltet durch die Handelskammer. **Filby, David u. Elisabeth Charlotte Maria, geb. Möller, Testament.** Zinsen von 125.000 M. für hilfsbedürftige Seelente oder deren Wittwen. Meldungen Anfang Mai und September bei H. Salzborn, Feldstr. 32, zw. 11–12, A. Hedderfen, C. Th. V. Kiebour, A. F. Tetens, Sch. Wehnde.

16. für Stipendien.

Eine große Anzahl von Stipendien ist unter der Verwaltung des „Piscus Johannei“ (Direct d. Gesehrten-Schule des Johanneums) resp. der Directoren u. d. gl. der anderen hiesigen höheren Lehranstalten, für deren Schüler die Unterstützungen bestimmt sind.

Behn, Agatha, geb. Verrens Testament. Der Gemeindevorsteher zu St. Jacobi, z. St. Georg Edward Vembde.

v. Bergen, Sebastian, Testament. Der verwaltende Vorsteher des Maria-Magdalenen-Klosters, z. St. Dr. Schile, i. St. Galler, Schile & Co.

Büding, Anna, Testament (siehe unter 1a).